

MANUEL FRÖHLICH

# Dag Hammarskjöld und die Vereinten Nationen

Die politische Ethik des UNO-Generalsekretärs

FERDINAND SCHONINGH  
PADERBORN • MÜNCHEN • WIEN • ZÜRICH

# INHALT

PREFACE BY SIR BRIAN URQUHART . . . . .	XI
VORWORT . . . . .	XIV
I. EINLEITUNG . . . . .	1
1. Die Herausforderung des „International Leadership“. . . . .	5
2. Fragestellung und Stand der Literatur. . . . .	11
3. Vorgehensweise und Material . . . . .	30
II. DAS AMT DES GENERALSEKRETÄRS DER VEREINTEN NATIONEN ..	39
1. Die Stellung des Generalsekretärs nach der UN-Charta . . . . .	42
1.1 Das Amt des Generalsekretärs als völkerrechtliche Innovation. . . . .	43
1.2 Politische Kompetenzen . . . . .	46
1.3 „Implied Powers“: „Fact-Finding-Missions“ und „Good Offices“. . . . .	48
1.4 Der politische Mechanismus der Vertrauensspirale. . . . .	53
1.5 Bestimmungsfaktoren des Amtes im Überblick . . . . .	57
2. Dag Hammarskjölds Verständnis der UNO, der Charta und seines Amtes. . . . .	60
2.1 Bedeutung und Funktion des Jahresberichte des Generalsekretärs . . . . .	61
2.2 Quantitative Inhaltsanalyse der Jahresberichte Hammarskjölds. . . . .	66
2.3 Qualitative Inhaltsanalyse der Jahresberichte Hammarskjölds. . . . .	70

3.	Zusammenfassung: Politische Ethik als „Machtmittel“ des Generalsekretärs. . . . .	92
3.1	Verortung der politischen Ethik innerhalb der Bestimmungsfaktoren des Amtes. . . . .	93
3.2	Die „Macht“ des Generalsekretärs im Sinne von Hannah Arendts Machtbegriff. . . . .	95
III.	GRUNDELEMENTE DER POLITISCHEN ETHIK DAG HAMMARSKJÖLDS. . . . .	101
1.	Biographische Prägungen: Neutrales Beamtentum in schwedischer Tradition. . . . .	105
1.1	Die Familientradition: Innenpolitik, Völkerrecht und Literatur. . . . .	107
1.2	Hammarskjölds Beurteilung seines Vaters. . . . .	110
1.3	Der Einfluß der Mutter und des Erzbischofs Nathan Söderblom. . . . .	112
1.4	Hammarskjölds Lebensweg entlang der Familientradition	117
1.5	Eintritt in die internationale Politik. . . . .	120
2.	„Das einzig richtige Profil“: Hammarskjölds Tagebuch. . . . .	126
2.1	Die Tradition spiritueller Tagebücher und der Begriff der Mystik. . . . .	129
2.2	Die äußere Form des Tagebuchs und seine Bedeutung für Hammarskjöld. . . . .	133
2.3	Leitmotive der Tagebuch-Eintragungen. . . . .	136
3.	Christliche Mystik: Dienen in der Nachfolge Christi. . . . .	148
3.1	Meister Eckhart: Das gewöhnliche Wollen. . . . .	149
3.2	Johannes vom Kreuz: Die dunkle Nacht des Glaubens... . . . .	155
3.3	Thomas von Kempen: Die Nachfolge Christi. . . . .	159
3.4	Ein Profil der Mystik Hammarskjölds: Vernunft, Ethik, Universalität. . . . .	162
4.	Albert Schweitzer: Eine neue Ideologie der Koexistenz. . . . .	170
4.1	Grundaussagen der Ethik und Philosophie Schweitzers .. . . .	172
4.2	Der Briefwechsel Hammarskjöld-Schweitzer. . . . .	179
4.3	Der Einfluß Schweitzers auf Hammarskjöld. . . . .	185

5.	Martin Buber:	
	Wahrhafter Dialog als Voraussetzung des Friedens . . . . .	192
5.1	Grundaussagen der politischen Philosophie Bubers. . . . .	193
5.2	Der Briefwechsel Hammarskjöld-Buber. . . . .	201
5.3	Der Einfluß Bubers auf Hammarskjöld. . . . .	206
6.	Zusammenfassung:	
	Persönliche Ethik in internationaler Verantwortung. . . . .	211
IV. VERBINDUNGSLINIEN ETHISCHEN DENKENS		
	UND POLITISCHEN HANDELNS. . . . .	229
1.	Arbeitsabläufe im UN-Sekretariat: Hammarskjölds Team. . . . .	232
1.1	Hierarchieunabhängiger Führungsstil. . . . .	233
1.2	Arbeitstechniken Hammarskjölds. . . . .	245
1.3	Spuren politischer Ethik im Alltag. . . . .	250
2.	Das Instrument der „Vertraulichen Diplomatie“. . . . .	253
2.1	Konflikt-Konstellation:	
	Inhaftierung von Amerikanern in China . . . . .	255
2.2	Hammarskjölds Antwort:	
	Die Peking-Mission. . . . .	257
2.3	Rückbindung des Konzepts	
	an Grundelemente der politischen Ethik . . . . .	273
2.4	Variationen vertraulicher Diplomatie. . . . .	279
3.	Die UN-Präsenz durch Blauhelmtuppen. . . . .	283
3.1	Konflikt-Konstellation:	
	Intervention am Suez-Kanal. . . . .	284
3.2	Hammarskjölds Antwort:	
	Die Begründung der UNEF. . . . .	288
3.3	Rückbindung des Konzepts	
	an Grundelemente der politischen Ethik . . . . .	306
3.4	Variationen der UN-Präsenz . . . . .	310
4.	Der „International Civil Servant“. . . . .	313
4.1	Konflikt-Konstellation:	
	Der Troika-Vorschlag . . . . .	314
4.2	Hammarskjölds Antwort:	
	Verteidigung des „International Civil Servant“. . . . .	317

4.3	Rückbindung des Konzepts an Grundelemente der politischen Ethik . . . . .	329
4.4	Variationen des „International Civil Servant“. . . . .	335
5.	Zusammenfassung: Der ethische Gehalt der Idee internationaler Kooperation und Organisation nach Hammarskjöld . . . . .	339
V.	DIE HAMMARSKJÖLD-TRADITION. . . . .	355
1.	Relevanz und Grenzen von Dag Hammarskjölds politischer Ethik . . . . .	357
1.1	Ineinandergreifende Instrumente: Ein Phasenmodell der Konfliktbearbeitung . . . . .	358
1.2	Die Umkehrung der Vertrauensspirale: Grenzen von Hammarskjölds Ansatz . . . . .	361
1.3	Der ungeklärte Flugzeugabsturz: Letzter Ausweis der Unparteilichkeit . . . . .	372
2.	Die Rezeption durch die Nachfolger. . . . .	378
2.1	Sithu U Thant . . . . .	381
2.2	Kurt Waldheim . . . . .	391
2.3	Javier Perez de Cuellar. . . . .	395
2.4	Boutros-Boutros Ghali. . . . .	400
3.	Die gegenwärtige Relevanz der Hammarskjöld-Tradition. . . . .	409
3.1	Neue Herausforderungen des Peacekeeping. . . . .	412
3.2	Das Bemühen um einen Dialog der Kulturen. . . . .	420
3.3	„International Leadership“ durch den Generalsekretär ...	423
	VERZEICHNISSE UND ANHÄNGE . . . . .	429
	Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	431
	Verzeichnis der Interviews. . . . .	461
	Abkürzungsverzeichnis. . . . .	462
	Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder. . . . .	464

---

Zahlenwerte für die Schaubilder. . . . .	464
Phasenmodell der Konfliktbearbeitung . . . . .	465
Organisationsstruktur des Sekretariates 1955 I (Office Ebene). . . . .	466
Organisationsstruktur des Sekretariates 1955 II (Department Ebene). . . . .	467
Chronologie 1953-1961. . . . .	468
Verzeichnis der Bilder im Text . . . . .	477
Personenregister. . . . .	478